



Jens Kroker ist als Mitglied der Athleten-Kommission bei World Sailing die Stimme der paralympischen Segler. In Kiel wird er in der Hansa-303-Jolle antreten.

Foto: okpress

Para Sailing Championship mit Kröger und Kroker

Die Begeisterung über die perfekte Integration der Para World Sailing Championship in die Kieler Woche 2017 schlug hohe Wellen. Kim Andersen, Präsident des Weltsegler-Verbandes World Sailing, John Petersson, Mitglied im Governing Bord des Internationalen Paralympics Committee/IPC, Julius Beucher, Vorsitzender des Deutschen Behinderten Sportverbandes/DBS, sowie die Vertreter der Eurosaf überschütteten Kiel mit Komplimenten. So war die Vergabe der Eurosaf Para Sailing Championships 2018 nach Kiel die logische Folge. Vom 20. bis 24. Juni tritt Europas Spitze in der zweiten Hälfte der Kieler Woche (16. bis 24. Juni) bei der Para Sailing EM in Kiel an.

Wir werden alles tun, um den Weltverband dabei zu unterstützen, dass Segeln für die Spiele 2024 wieder den paralympischen Status bekommt“, so Dirk Ramhorst (Kieler Yacht-Club). Die Inklusion passe in das Konzept Kiels. „Wir haben dafür ideale Voraussetzungen, und die Inklusion ist seit Jahren ein fester Bestandteil der Kieler Woche“, ergänzt der Organisationsleiter der Kieler-Woche-Regatten. 2002 wurden die paralympischen Klassen in die Kieler Woche aufgenommen, seit 2008 wird die Klasse 2.4mR offen ausgeschrieben.

Nun stehen mit der EM in Kiel und der WM in den USA 2018 zwei Großereignisse an, mit denen der Segelsport noch zweimal auf seine Bedeutung und seine Möglichkeiten hinweisen kann. Bereits im Januar 2019 fällt die Entscheidung, welche Sportarten 2024 bei den Paralympischen Spielen vertreten sein werden. „Es ist eines unserer größten Ziele, dass Segeln wieder dabei ist. Es gibt keine Sportart, die dermaßen für Inklusion geeignet ist“, so Kim Andersen. **Behinderte gegen Nichtbehinderte, Seglerinnen gegen Segler, alles das ist möglich in der 2.4mR.** Das starke Signal aus Kiel in Richtung IPC

sei nicht überhört worden, so der höchste Repräsentant des Segelsports: „Vielen Dank an Deutschland, vielen Dank an Kiel.“

Für Deutschland sind sowohl im 2.4mR als auch in der Hansa 303 ehemalige Goldmedaillengewinner und Routiniers am Start. In der Hansa-30-Jolle will Jens Kroker sein Können unter Beweis stellen. Der Paralympicsieger im Sonar (2008 in China) sucht in der Jolle eine neue Herausforderung. Der Hamburger ist zudem die Stimme der paralympischen Segler/innen. Kroker ist der erste Segler mit Handicap in der Athleten-Kommission des Weltseglerverbandes World Sailing. Auf der Regattabahn kämpft er allerdings für sich – und das zur Kieler Woche gegen 17 Konkurrenten aus sieben Nationen.

Trotz seines Abschieds aus dem paralympischen Sport kann eine European Para Sailing Championship in Kiel gar nicht ohne Heiko Kröger stattfinden. Der Goldmedaillengewinner von Sydney und zehnfache Weltmeister ist starker Verfechter der Inklusion und hat wesentlich dazu beigetragen, dass Kiel auf dem heutigen Niveau behindertengerechte Regatten ausrichten kann. In Kiel waren Ende Mai 22 Teilnehmer für die Europameisterschaft gemeldet. (hh)